

Vorbildliche Schulen im Kampf gegen Gewalt und Sucht



KLEIST

KREIS PINNEBERG Das Ziel ist klar: Die Kinder an den Schulen im Kreis Pinneberg sollen vor Gewalt sowie Drogen und anderen Süchten geschützt werden. Um diese Arbeit zu stärken, haben sich seit 2010 insgesamt 90 Lehrkräfte zu Präventionskoordinatoren fortbilden lassen. In

der Kreisverwaltung in Elmshorn wurden jetzt 41 Schulen für ihre vorbildliche Arbeit als „Präventions-schule“ ausgezeichnet. Die Urkunden und Tafeln wurden vom Kreis Pinneberg gemeinsam mit dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH)

und dem Schulamt offiziell im Zuge einer Feierstunde vergeben. Dirk Janssen, Schulrat des Kreises, freute sich, dass nach 2013 nun vier Jahre später erneut Schulen geehrt wurden: „Das zeigt doch, dass es nicht nur ein Modellprojekt ist, sondern etwas, dass sich in den Schulen eta-

bliert hat.“ Ähnlich äußerte sich auch Landrat Oliver Stolz: „Prävention geht vor Intervention“, betonte er. „Ich freue mich, dass an einer so großen Anzahl von Schulen präventive Maßnahmen zielgerichtet, systematisch und nachhaltig im Schulleben verankert sind.“

fk